

Verkehrs-Zeitung.

Angemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kafel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Suin, Einwiee und Krone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofs-wirtschaften, Hôtels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

№ 411.

Bromberg, im Januar.

1902.

Selbsttrost.

„Über Cousin, alle Welt hält sich darüber auf, daß Dir Deine Frau durchgegangen ist!“

„Natürlich, Jeder ärgert sich, daß es nicht die — seine war!“

Ein Moderner.

„Mein neues Bild wäre nun fertig: eine große Kuh in Del. Jetzt muß ich nur schauen, daß ich noch 'n größeren Ochsen finde, der mir's abkauft.“

Drohung.

Kommissionsrätin (zum frankten Sprößling): „Morgens, wenn Du nicht folgsam bist gegenüber den Verordnungen des Herrn Geheimen Medizinalraths, laß ich Dich von einem Armenarzt behandeln!“

Poesie und Prosa.

Gatte: „Siehst Du, das schöne Stillleben habe ich Dir aus der Kunsthandlung mitgebracht!“

Frau: „Du mußt doch immer an's Essen denken!“

Au!

Fräulein: „Du machst Dir also Hoffnung, daß Dein jünger Verehrer um Dich anhalten wird?“

Alte Jungfer: „Ja, er ist nämlich aus Anhalt!“

Auswahl.

Frau: „Anna, wer war denn der malpropre junge Bursche, mit dem Du vorhin draußen so lange gesprochen hast?“

Dienstmädchen: „Ach das war nur mein Vertagschach, gnädige Frau — für die Sonn- und Feiertage habe ich schon einen besseren!“

Die Comptoiristin.

„Mit Ihrer Handschrift bin ich zufrieden, können Sie auch stenographiren?“

„O ja, aber das dauert länger.“

Parfettgespräch.

„Woran ist eigentlich der K. gestorben?“

„Ja, das weiß man nicht —“

„Ein konsequenter Mensch, der K.; man wußte auch nie, wovon er lebte.“

Eine echte Kanthippe.

„Anstatt Dich nun fortwährend mit Deinem Mann zu zanken, solltest Du Dich doch lieber von ihm scheiden lassen.“

„So, damit er dann in Ruhe und Frieden leben könnte — nie und nimmermehr!“

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

Ball-

Roben, abgepasst, von gesticktem Wasch-Tüll, mit und ohne Volants, das Neueste der Saison.

Ball-

Stoffe, **duftige Seidenstoffe, Chiffons, Crêpe de Chine, Seiden-Tülls**, mit und ohne Thau-Tropfen, **Spitzen-Stoffe** in allen Farben und Preislagen.

Ball-

Stoffe in dichten Geweben und prächtigen Abendfarben, **einfarbige und façonn. Jupons, Damassés, Brocatstoffe, Braut-Seiden-Stoffe.**

Ball-

Stoffe in **englischen und elsäss. Neuheiten, weissgestickte und damassirte Mulls**, entzück. **Organdys, Woll-Mousseline.**

Ball-

Stoffe, Specialitäten **crémefarbige Neuheiten** in prima Wolle und mit Seiden-Effekten, auch für **Braut-Kleider.**

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

(früher Café Dräger)

nur Friedrichsplatz 11

(früher Café Dräger)

Saison-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Zurückgesetzte Sachen werden für die Hälfte des reellen Werthes verkauft.

Ein berühmter Wiener Milchweier.

Wie weit es Einer in Wien bringen kann, wenn er sich wohl verhält und brav seine Steuern zahlt, das hat vor 50 und etlichen Jahren der Komponist Adolf Forsting erfahren. In den Jahren 1846 und 1847 lebte Forsting in Wien als Kapellmeister des Theaters an der Wien unter der Direktion Potorny. Die Direktion wollte hoch hinaus, und es ging ihr nicht gut; Forsting wollte nicht hoch hinaus, aber es ging ihm auch nicht gut. Seine Oper „Der Waffenschmied“ gefiel den Wienern, doch trug sie ihm nicht viel ein. Seine Beforderung als Theater-Kapellmeister war auch nicht danach, ihn übermütig zu machen. Dafür hatte er eine brave Hausfrau, die das Wenige zusammenzubringen verstand. Die Familie bewohnte ein kleines Anwesen in einem westlichen Nachbardorfe, das heute längst in Groß-Wien beigezogen ist. Frau Forsting hielt sich dort einige Kühe, um Milch für den Hausbedarf zu haben, wobei sie genug erübrigte, um einen schwunghaften Kleinhandel mit der nahrhaften Flüssigkeit zu betreiben. Eines Tages erhielt Forsting eine Vorladung zum Steueramt; er solle sein Einkommen steuern. „Was sind Sie?“ inquirierte ihn der Beamte.

„Komponist!“ lautete die wahrheitsgetreue Antwort.

„Was ist das, Komponist? Kann man von dem Geschäft leben?“

„Eigentlich nicht,“ bekannte Forsting ehrlich und begleitete die Antwort mit einem Stoßseufzer.

„Es ist uns aber mitgeteilt worden, daß Sie Kühe halten, und daß bei Ihnen Milch verkauft wird.“

„Das kann ich nicht in Abrede stellen.“

„Gut, Sie können gehen.“

Dem Komponisten wurde eine Steuer auferlegt, die er nicht gerade unerschwinglich fand. Nach vielen Jahrzehnten hat der gelehrte Archivar des Rathhauses eine merkwürdige Entdeckung gemacht. Beim Durchstöbern von alten Akten bekam er eine Steuerbemessungsliste, auf der ihm der Name eines berühmten Komponisten auffiel, in die Hand. Bei diesem Anlasse entdeckte er, daß die Welt bisher über den „Stand“ und „Charakter“ dieses Mannes nicht genau unterrichtet gewesen ist. Denn da stand es amtlich bescheinigt, schwarz auf weiß: „Gustav Adolf Forsting — Milchweier.“

Vor Gericht.

Richter: „Sie haben dem Polizeimann die Uniform vom Leibe gerissen.“

Angeklagter: „Unfinn, Herr Richter! Ich habe mich bloß an ihn festgehalten und er hat sich gewaltsam von mir losgerissen.“

Beweis.

Professor: „Die Geschichte ist, wie mir scheint, für Sie ein böhmisches Dorf?“

Kandidat: „Sagte doch schon der unsterbliche Schiller: Wozu studirt man Universal-Geschichte?“

Der Proß.

Proß (in der Buchhandlung): „Geben Sie mir einen Band da von dem Goethe, wenn er mir gefällt, kauf ich die andern auch!“

Eine Naive.

Dame im Parkett (bei einer Vorstellung des Julius Cäsar): „Ach, jetzt kommen die Verschworenen, jetzt wird gewiß geschossen!“

Nachbar: „Beruhigen Sie sich nur, wie kann denn hier geschossen werden, das Drama spielt ja im Alterthum.“

Dame: „Wie kann ich das wissen, ich sehe das Stück zum ersten Mal!“

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hotel Langning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Langning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswahlsendungen nach ausserhalb postwendend.

Gegründet 1858.

E. Albrecht
Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb
Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.
Stets grosses Lager
nur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.
Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

Anhaltische Städtische, vom Staate beauftragte und subventionirte Lehranstalt.
Bauschule — Getrennte Abteilungen für
Zerbst. • Hochbautechnik u. Steinmetze.
Lehrpläne kostenfrei. Der Direktor: Opperbecko, Professor.

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Oktober 1901 ab bis auf Weiteres zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.
Richtung von Berlin, Schneidemühl. 4.00 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.; von Götting. — 4.00 nachm. — 7.38 abends. — 10.22 abends. — 12.11 nachts (Durchgangszug).
Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Grandenz, Kasowitz. 8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags — 3.13 nachm. — 7.09 abends. — 10.21 abends. — 11.52 nachts.
Richtung von Insterburg, Alexandrowo, Thorn. 6.09 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Per. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. — 3.13 nachm. — 6.21 abends. — 9.22 abends. — 11.32 nachts, Schnellzug.
Richtung von Posen, Inowrazlaw. 6.09 früh. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.56 abends. — 8.55 abends. — 11.01 abends.
Richtung von Culmsee, Jordan. 8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.25 abends. — 7.24 abends. — 10.32 abends.
Richtung von Znin, Schubin, Minarschewo. 8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.29 abends.

Abfahrt von Bromberg.
Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin. Aus Bromberg: 5.00 früh. — 6.17 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10 nachm. — 3.23 nachm. — 7.15 abends. — 12.22 nachts, Schnellzug.
Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). — 10.46 vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.
Berlin Friedrichstr.: 5.24 früh. — 6.11 früh ab Schneidemühl (Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.30 nachm. — 10.25 abends.

Richtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 9.16 vorm. — 11.40 vorm. — 12.06 nachm. — 3.23 nachm. — 7.24 abends. — 10.44 abends.
Ankunft in Inowrazlaw: 7.23 früh. — 10.18 vorm. — 12.31 nachm. — 12.51 nachm. — 4.19 nachm. — 8.28 abends. — 11.29 nachts.
" " Posen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 6.33 abends. — 11.15 abends. — 12.1 nachts.

Richtung nach Kasowitz, Dirschau Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.
Aus Bromberg: 5.07 früh. — 6.15 früh. — 10.03 vorm. — 1.41 nachm. — 4.45 nachm. — 8.35 abends. — 9.20 abends.
Ankunft in Kasowitz: 6.05 früh. — 7.17 früh. — 11.07 vorm. — 2.43 nachm. — 5.55 nachm. — 9.12 abends. — 9.40 abends.
" " Dirschau: 8.45 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 4.41 abends. — 10.49 abends. — 10.56 abends.

" " Danzig Hauptbf.: 9.43 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. — 8.49 abends. — 12.07 nachts.
" " Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.25 nachts. — 1.41 nachts
Richtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrowo bezw. Insterburg.
Aus Bromberg: 5.00 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.22 nachm. — 4.10 nachm. — 8.25 abends. — 11.07 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).
Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.03 früh Schnellzug. — 10.23 vorm. — 1.38 nachm. — 5.20 nachm. — 9.21 abends. — 12.17 nachts. — 1.04 nachts (Durchgangszug).
" " Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.27 nachm. — 8.05 abends. — 1.21 nachts (Durchgangszug).
" " Insterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.22 abends. — 9.00 abends. Durchgangszug. — 11.22 nachts.

Richtung nach Minarschewo, Schubin bezw. Znin.
Aus Bromberg: 7.14 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Minarschewo: 7.52 vorm. — 2.33 nachm. — 7.37 abends.
Schubin: 8.21 vorm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.
Ankunft in Znin: 9.07 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Richtung Bromberg-Jordan-Schönsee. Richtung Schönsee-Jordan-Bromberg.

| | 2-4 | 2-4 | 3-4 | 2-4 | 2-4 | 2-4 | | 2-4 | 2-4 | 2-4 | 2-4 | 2-4 |
|-------------|------|-------|------|------|------|-------|-----------|------|------|-------|------|-------|
| Bromberg Ab | 5.21 | 9.20 | 1.44 | 4.00 | 6.00 | 12.22 | Schönsee | 9.16 | 5.4 | 10.48 | 4.52 | 7.55 |
| Karlshof | 5.29 | 9.30 | 1.54 | 4.11 | 6.11 | 12.31 | Nirnau | 5.4 | 6.06 | 10.58 | 5.00 | 8.07 |
| Salinice | 5.37 | 9.38 | 2.04 | 4.21 | 6.21 | 12.40 | Minarowo | 5.4 | 6.2 | 11.09 | 5.10 | 8.21 |
| Jordan | 5.45 | 9.41 | 2.08 | 4.28 | 6.28 | 12.49 | Culmsee | 5.4 | 6.40 | 11.17 | 5.20 | 8.38 |
| Ortomekto | 5.53 | 9.49 | 2.17 | 4.37 | 6.37 | 12.58 | Culmsee | 5.4 | 7.08 | 11.29 | 5.38 | 8.50 |
| Damerau | 6.01 | 9.57 | 2.25 | 4.45 | 6.45 | 13.07 | Naupa | 5.4 | 7.16 | 11.41 | 5.58 | 9.02 |
| Unislaw | 6.09 | 10.05 | 2.33 | 4.53 | 6.53 | 13.16 | Unislaw | 5.4 | 7.24 | 11.52 | 6.09 | 9.10 |
| Naupa | 6.17 | 10.13 | 2.41 | 5.01 | 7.01 | 13.25 | Damerau | 5.4 | 7.32 | 12.04 | 6.19 | 9.20 |
| Culmsee | 6.25 | 10.21 | 2.49 | 5.09 | 7.09 | 13.34 | Ortomekto | 5.4 | 7.40 | 12.15 | 6.29 | 9.30 |
| Culmsee | 6.33 | 10.29 | 2.57 | 5.17 | 7.17 | 13.43 | Jordan | 5.4 | 7.48 | 12.26 | 6.39 | 9.40 |
| Minarowo | 6.41 | 10.37 | 3.05 | 5.25 | 7.25 | 13.52 | Schubin | 5.4 | 7.56 | 12.37 | 6.49 | 9.50 |
| Karlshof | 6.49 | 10.45 | 3.13 | 5.33 | 7.33 | 14.01 | Karlshof | 5.4 | 8.04 | 12.48 | 6.59 | 10.00 |
| Schönsee | 6.57 | 10.53 | 3.21 | 5.41 | 7.41 | 14.10 | Bromberg | 5.4 | 8.12 | 12.59 | 7.09 | 10.10 |
| | 7.05 | 11.01 | 3.29 | 5.49 | 7.49 | 14.19 | | 5.4 | 8.20 | 13.10 | 7.19 | 10.20 |

◀ Dieser Zug hat an Sonn- und Festtagen in Karlshof um 4.21.
Die Züge von 6.00 Abends bis 5.00 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutenangaben gekennzeichnet.

Thee
Souchong * Melange * Congo * Crus
per Pfd. 1.80 bis 6.00 Mk.
Karawanen-Thee per Pfd. 3 bis 6 Mk. russisches Gewicht
Cacao
entölt, leicht löslich per Pfd. 1.20, 1.60, 1.80, 2.00, 2.40, 3.00 Mk.
A. Pfrenger, Bromberg
Danziger Strasse 2 — Telephon 595
Confituren, Chocoladen- und Marzipan-Fabrik.

Buchbinderei.
Neu! Neu!
Wickenschützer!!!
mit aus einem Stück gepressten Metall;
sowohl bei neu anzufertigenden, wie bereits im Gebrauch befindlichen, kleineren, bis zu den grössten Contobüchern.
Muster von den einfachsten bis feinsten liegen aus.
Bei gebrauchten Büchern gleich auf den Anschlag zu warten.
Preise für 4 Ecken von 20 Pfg. an aufwärts.
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.
Bromberg.

Optisches Spezialgeschäft Oscar Meyer,
Bromberg, Friedrichstraße 54, gegenüber Rosenthal.
Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und Anfertigung von Brillen und Klemmern unter Verwendung der besten, lichtdurchlässigsten Rathenower Gläser. Großes Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.

Bromberg.
„Victoria-Hôtel“
Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
Inh.: G. Salewski.
Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Ohne Reclame
gibt es kein Neuwörterkommen mehr. Was sich diese Klackarbeiten erhalten aussieht, wird den grössten Erfolg haben. — Man wende sich in allen Annoncenbüros an die Central-
Annoncen-Expedition S. L. Danne & Co.,
Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, München etc., welche auf vielfacheigen Befahrungen basirenden sachverständigen Rath über Abfassung, Form und Placierung gerne ertheilt und billigt calculirten Kosten voranschlag, sowie ihren Zeitungsvertrag pro 1000 gratis und franco versendet. Tägliche Weiterbeförderung alles auf Chiffreanzeigen einkaufenden Offertbriefe.

Erstes Bromberger Maschinen-Geschäft.
Grösste Auswahl.
R. Dachs, Bahnhofstr. 87.

Keinen Bruch mehr!
Jeder, auch der schwerste Bruch wird sicher und vollkommen geheilt. Fragt Octavio Brodare beim Pharmaceutischen Bureau Falkenberg, Holland Nr. 829 (da Ausland — Doppelporto) oder Ernst Muß, Drogerie, Osnabrück Nr. 820.

Marienburger Geldlotterie
Hauptgewinne:
60 000, 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 M.
im ganzen 8840 Gewinne mit 355 000 M.
Ziehung ohne Abzug.
Ziehung schon 7.—8. Februar.
Originallose à 3 M.
mit Gewinnliste u. Porto 3,30 M.
empfiehlt und ver-
senbet auch gegen Nachnahme
L. Jarchow, Wiffelmsf. 20
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stets mit goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen
SEELIG-THEE
DUDOLPH SEELIG & CO
DRESDEN

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg, Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung leer-
lütiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.

Posener Kinderharfe
Gesangbuch
für Kindergottesdienste in der Provinz Posen,
herausgegeben von lie. A. Saran, Superintendent in Bromberg.
3. Auflage. — Broschirt 20 Pfg., gebunden 30 Pfg.
150 Lieder, umfassend 108 Seiten, einschl. Inhalts-Verzeichnisses, auf feinem Schreibpapier gedruckt.
Zu beziehen nur von dem Verlage:
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Grunwald
in Bromberg.

Preis 40 Pfg. pr. Stück
Doerings Seife
Auch kurzweg genannt: **Eulen-Seife.**
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pfg.

Ganz besonders günstige Gelegenheit.

In nachstehenden Abtheilungen eröffne ich den Ausverkauf zu ungewöhnlich niedrigen Preisen:

I. Abtheilung für

Damen-Jaquettes, Mäntel, Capes, Blousen, Unterröcke u. s. w.

II. Abtheilung für

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Portiären, Chaiselongue-Decken, Läuferstoffe, Steppdecken, Wachstuche, Felle u. s. w.

Arnold Aronsohn, Bromberg,
Friedrichstrasse 22.

Kaufhaus Gebr. Wolff.

Friedrichsplatz 26. Bromberg, Friedrichsplatz 26.

Grösstes und einzig in seiner Art am Platze existirendes Sortiments- und Fabrikationsgeschäft, welches vermöge seiner Reichhaltigkeit der Artikel den geehrten Kunden die Annehmlichkeit bietet, den Bedarf an einer Stelle decken zu können.

In Folge des grossen Umsatzes unübertroffene Billigkeit.

Als Spezialität heben besonders hervor

Complete Brautausstattungen

- Wäsche
- Tricotagen
- Handschuhe
- Pelzwaaren
- Tücher
- Shawls
- Capotten
- Corsets
- Taschentücher
- Cravatten

Kleiderstoffe in Wolle u. Seide

geschmackvolle u. reichste Auswahl vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Damen-Confection

jetzt nach der Saison circa 33 % unter regulärem Preis.

Herren- u. Knaben-Anzüge

concurrentlos billig.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass

innerhalb 24 Stunden unter Garantie.

Tischzeuge

Teppiche

Gardinen

Tischdecken

Portiären

Steppdecken

Handarbeiten

Schirme

Reisedecken

Gummischeuhe

Streng feste Preise.

Gebr. Wolff.

Strengste Reellität.

Bäckerinnung Bromberg.

Den Herren Bäckermeister und Bäckermeister Brombergs und Umgebung zur gef. Kenntnissnahme, dass wir mit Zustimmung der Gesellen die **Bäckergehilfenherberge** nebst **Arbeitsnachweis**

vom 1. Januar 1902 ab nach dem Lokale des Gastwirths Herrn **Hammer, Neuer Markt Nr. 7**, verlegt haben. Wir ersuchen die Herren Kollegen und Gesellen, uns bei dieser Einrichtung zu unterstützen und nur von unserm Arbeitsnachweis Gesellen zu entnehmen resp. sich nur dort zu melden. Für Gesellen ist der Nachweis unentgeltlich. Andere hier etwa bestehende Arbeitsnachweise für Bäcker haben mit der Innung nichts gemein.

Der Vorstand der Bäckerinnung Bromberg.
H. Lenkeit. H. Markmann.

Schlep's Hotel

speziell für

Geschäftsreisende

einzig allein billiges

am Bahnhof.

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung (A. Fromm) Bromberg

ist erschienen:

Taschenfahrplan

für die Ostprovinzen.

Winterausgabe 1901.

Enthält:

Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken.

Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrtscheine. Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.

Preis nur 10 Pfennig.

Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erebes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.

Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.

Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,** früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Kakao Reichardt

Unsere nach D. R. P. 89251 doppelt entölt **Kakao-Marken**

sind zu Original-Fabrikpreisen erhältlich in unserer Versandabteilung

Wilhelmsplatz No. 4, 1 Treppe

im Hause „Wiener Cafe“.

Wir bitten, genau auf Hausnummer und Firma zu achten!

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

Hamburg-Wandsbek.

Grösste deutsche Kakaopulverfabrik.

Stadt-Theater

in Bromberg.

Repertoire.

Sonntag, den 12. Januar 1902:

Nachm. 3/4 Uhr (zum letzten Male):

Prinzessin Dornröschen.

Abends 7 1/2 Uhr. Drittes und vorletztes

Gastspiel von **Agnès Sorina.**

(18. Novität zum 1. Male):

Die Kolligin.

Schauspiel in 4 Akten von H. Matsch.

Erhöhte Preise.

Montag, den 13. Januar 1902:

Letztes Gastspiel von **Agnès Sorina:**

Woh' dem, der lügt!

Auffspiel in 5 Akten von Fr. Grillparzer.

Dienstag, den 14. Januar 1902:

Keine Vorstellung.

Mittwoch, den 15. Januar 1902:

(zu kleinen Preisen): **Die Ehre.**

Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.

Donnerstag, den 16. Januar 1902:

Rebige Gemannet.

Schauspiel in 3 Akten von Leo Stein u. Arthur Dippelsh.

Freitag, den 17. Januar 1902:

Benefiz für Kapellmeister **Stefan Kiedner.** (Neu einstudirt):

Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall.

Musik von Sidney Jones.

Sonabend, den 18. Januar 1902:

Fünfte Aufführung im Cyclus der Shakespeare'schen Königsdramen:

König Heinrich der Sechste. (I. Theil.)

Die Armee-Elefanten ernährt werden.

Die Elefanten des indischen Heeres erhalten täglich zweimal Futter. Wenn die Zeit dazu da ist, führt man sie nach einem Plage, wo dieses aufgehäuft liegt. Die Ration für jedes Thier besteht aus zehn Pfund rohem Reis, der in fünf zweipfündige Packete vertheilt ist. Der Reis ist dabei in große Blätter eingeschlagen, und diese sind wieder mit Seilen aus Heu umwickelt. Auf das Kommando „Achtung!“ hebt jeder Elefant den Büffel empor und dann wird ihm solches Zweipfündpaket in das weite Maul geworfen. Bei dieser Fütterungsweise geht kein einziges Reiskörnchen verloren.

Bittere Enttäuschung.

Erster Baccifisch: „Du hast es doch durchgesehen, daß der junge interessante Doktor wegen Deines angeblichen Unwohlseins gerufen wurde; war's interessant?“

Zweiter Baccifisch: „Ach, das Ungeheuer hat alle meine süßen Illusionen zerstört, er verordnete mir Bitterwasser.“

Das Neueste vom Dackel.

Förster Grünbein sitzt mit seinen Freunden am Stammtisch und erzählt sein heutiges Erlebnis mit seinem „Patent-Dackel“. „Ich sage Ihnen, meine Herren, all die Geschichten, die man in den Witzeblättern liest über die Gishheit der Dackeln erscheinen mir durchaus glaublich nach meiner heutigen Erfahrung. Nachdem ich mit meinem Wadl fünf Stunden im Revier herumgelaufen, hab' ich einen ehrlichen Hunger und Durst verspürt und mein Hundl auch, drum sind wir in Neuhans, zwei Stunden von hier, eingekehrt und haben uns gestärkt. Nun machen wir uns auf den Heimweg. Mein Wadl legt sich mitten auf die Straße. Da — ein Automobil ra: daher — ich pfeife — rufe — Alles umsonst, das Viecherl bleibt, wo es ist. Zum Glück hat der Automobilist den Hund auch gesehen und hält, mit aller Gewalt die Bremse ziehend, kaum einen Schritt vor ihm an.“

Jetzt erst sehe ich, daß es mein Freund, der Oberzollamtsverwalter Schnerfer ist, welcher mich auch gleich einladet, mit nach Hause zu fahren. Und der Wadl? — Der sitzt natürlich schon seelenvergnügt auf dem Wagen. Jetzt geht mir ein Licht auf. Der Lump war einfach zu faul zum gehen und hat sich auf diese Art Gelegenheit verschafft, mit dem Herrn Oberzollamtsverwalter, den er schon von Weitem erkannte, heimzufahren zu können. So'n Viecherl!“